

trugen. — Erich Kleineidam, Die Bedeutung der Augustinereremiten für die Universität Erfurt im Mittelalter und in der Reformationszeit (S. 395 bis 422). — Kaspar Elm, Papsturkunden aus dem Kölner Augustiner-Eremitenkloster in der Pariser Nationalbibliothek (Fonds latin 9286) (S. 515 bis 543), veröffentlicht Regesten von 20 Papstbriefen aus der Zeit Alexanders IV. bis Urban VIII., d. h. von 1256 bis 1633, für das Kölner Ordenshaus bzw. die gesamte Kölner Provinz des Augustinereremitenordens. In einem Anhang wird ein Verzeichnis der im Jahre 1674 noch in Köln vorhanden gewesenen Papstbriefe mitgeteilt. — Hermann Hoffmann, Drei Ablassverleihungen für den Augustiner-Eremitenorden (S. 544—552): Die bisher nicht oder nur unzureichend bekannten Ablässe stammen aus den Jahren 1295/97. — Albericus De Meijer, Eine Adflierungsurkunde vom Jahre 1370. Beitrag zur Geschichte der kölnischen Augustinerprovinz (S. 553—564): Die Urkunde betrifft die klevischen Herren Dietrich von Bylandt und Rutger von den Bötzer und ist ausgestellt vom Provinzial der Kölner Augustinereremitenprovinz, Johann von Aalst, dessen Ernennungsurkunde zum Titularbischof von Linda durch Gregor XI. (1372 Januar 28) der Vf. im Anhang mitteilt. — Thomas Beckmann, Ein verschollenes und wiedergefundenes Archivale des Münnerstädter Augustinerklosters aus dem 14. Jahrhundert (S. 565—598): Es handelt sich um das Münnerstädter Zinsbuch von 1381—1549, heute im Staatsarchiv Bamberg, dessen Text der Vf., soweit lesbar, wiedergibt. — Johann Baptist Schneyer, Das Quadagesimale des Stephanus Wirtenberger OESA (S. 599—608): Stephanus Wirtenberger war Prior in Hagenau und lebte um 1400; die Initienliste seines Quadagesimale in der Münchener Hs. Clm 8368 ist beigegeben. — Adalbero Kunzelmann, Die Bedeutung des alten Erfurter Augustinerklosters (S. 609—629), ergänzt den oben angezeigten Beitrag von E. Kleineidam. — Hermann Tüchle, Zur Geschichte der bayerischen Provinz der Augustinereremiten im Jahrhundert vor der Reformation. Mitteilungen aus dem Kollektaneenbuch des P. Hieronymus Streitel (S. 630—640): Veröffentlicht wird aus der Hs. Hamburg, Cod. hist. 31e ein Verzeichnis der Kapitel und Konvokationen der bayerischen Ordensprovinz von 1338 bis 1532. — Gabriel Adriányi, Die Augustinereremiten in Ungarn (S. 719—732). A. P.

Jean Scot Érigène et l'histoire de la philosophie. Laon, 7—12 juillet 1975 (Colloques Internationaux du Centre National de la Recherche Scientifique 561) Paris 1977, Éditions du Centre National de la Recherche Scientifique, 484 S. — Von den 44 Vorträgen, die in diesem Band (teilweise mit Auszügen aus den jeweils anschließenden Diskussionen) gedruckt sind, seien die folgenden angezeigt: Suzanne Martinet, Aspect de la ville de Laon sous Charles le Chauve (S. 23—36), wendet die Palastbeschreibung der apokryphen Thomas-Akten auf das Palatium von Laon an und läßt in einem so rekonstruierten „Gymnasium“ Johannes Scotus und Martin von Laon forschen. — Pierre Riché, Charles le Chauve et la culture de son temps (S. 37—46), stellt an Hand der dem Herrscher gewidmeten hagiographischen und theologischen Werke die literarischen und wissenschaftlichen Interessen Karls des Kahlen heraus. — Bernhard Bischoff, Irische Schreiber im Karolingerreich (S. 47—58), gibt aus Kenntnis der gesamten handschriftlichen Überlieferung des 9. Jh. eine Übersicht über Codices in irischer Schrift oder mit irischen Glossen und kann für viele davon erstmals die Provenienz bestimmen. — John J. Contreni, The Irish „Colony“ at Laon during the Time of John Scotus (S. 59—67), zeigt, daß sehr viele Iren im Laufe des 3. Viertels des 9. Jh. mit Laon in Berührung kamen. Im Gegensatz zu ihrer Mobilität steht das beständige Wirken des Martin von Laon, Verfasser eines griechisch-lateinischen Glos-